

Theorie und Kritik

POLITISCHE
ÖKONOMIE

Vortragsreihe
TuK (Punkt)
Speyer, Pistoreigasse 2

DER MENSCH. SEINE EIGENE SCHÖPFUNG.

Der Gesamtprozeß der kapitalistischen Produktion
Kleines Glossar



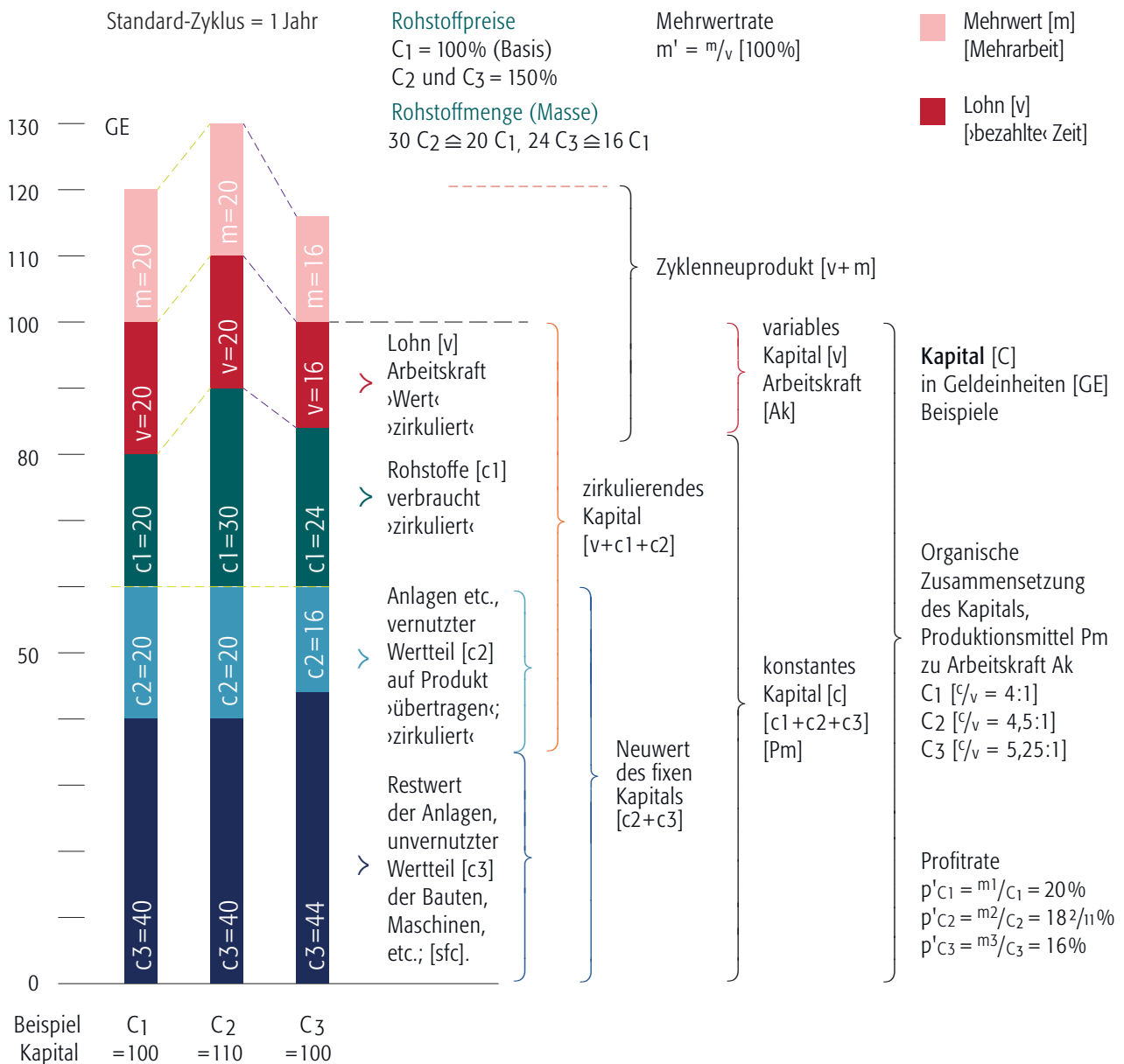
Literatur zur vertiefenden Vor- und Nachbereitung

- **Großes Glossar:** [click & download.pdf](http://www.babelclub.org/Bilder/Begriff_Kritik_120514.pdf)
http://www.babelclub.org/Bilder/Begriff_Kritik_120514.pdf
 - Einleitung, bes. s. 5—s. 19: [click hier & download.pdf](http://www.babelclub.org/Bilder/bC_Marx%20Einleitung%20zur%20Kritik.pdf)
www.babelclub.org/Bilder/bC_Marx%20Einleitung%20zur%20Kritik.pdf
<http://www.babelclub.org>
- Manuskript: [<http://www.babelclub.org/Bilder/EPOGPz-53-Glossar.pdf>]

Kleines Glossar
Diagramme, Anmerkungen,
Abkürzungen

POLITISCHE ÖKONOMIE

[GP] Glossar & Diagramme I



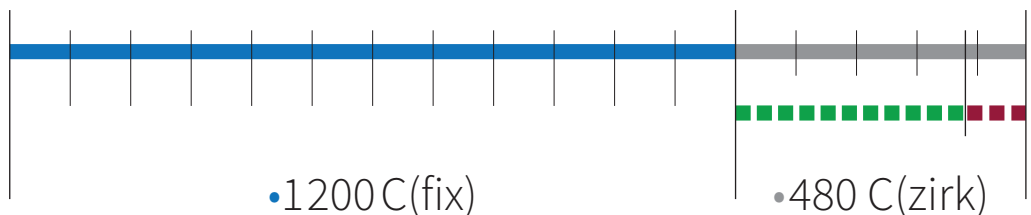
- 1 A. Größe des Kapitals C_1 und $C_3 = 100$ GE, $C_2 = 110$ GE
 B. Mehrwertrate = 100% [C_1 und $C_2 = 20/20$, $C_3 = 16/16$]
 C. Rohstoffpreise $C_1 = 100\%$, Teuerung bei C_2 und $C_3 = 150\%$
 D. Rohstoffe im Verhältnis zum Gesamtkapital C. $C_1=20\%$, $C_2 = 18,2\%$ [$20/110$], $C_3 = 24\%$
 E. Rohstoffmenge = Preis/Teuerung [$C_1 = 20/1 = 20$, $C_2 = 30/1,5 = 20$, $C_3 = 24/1,5 = 16$]
 F. Für die Darstellung in GE, Preis = Wert
 G. Für die Darstellung in Gebrauchswerten [E]: Mengen = Produkteinheiten
 sfc. »Sonstiges fixes Kapital«, Restwert des Fixkapitals; während der Umschlagsperiode nicht »zirkulierender« Teil
 Quelle: Glossar zur »Kritik der politischen Ökonomie« (pdf); www.babelclub.org — [EPOzi, z8.1, s.526]

POLITISCHE ÖKONOMIE

[^{GP}] Glossar & Diagramme II

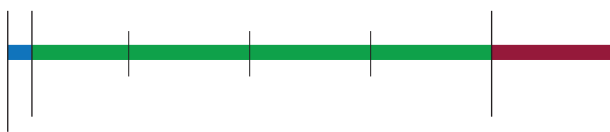
- ▶ Kapitalvorschuß $C=1680$ (Gesamtkapital)

$$\bullet 1200 C(\text{fix}) + [\bullet 480 C(\text{zirk}) = \bullet 380 \text{ Rohstoffe etc.} + \bullet 100 v]$$



- ▶ Kostpreis $k=500$

$$[\bullet 20 \text{ Verschleiß } C(\text{fix}) + \bullet 480 C(\text{zirk})]$$



- ▶ *Kapitalvorschuß $C = 1680$ GE:*

$$C_{(\text{fix})} = 1200 \text{ GE plus } C_{(\text{zirk})} = 480 \text{ GE}$$

(= 380 GE in Roh- und Hilfsstoffen plus 100 GE in Arbeitslohn v).

- ▶ *Der Kostpreis der Ware $[k]$ ist nur 500 GE:*

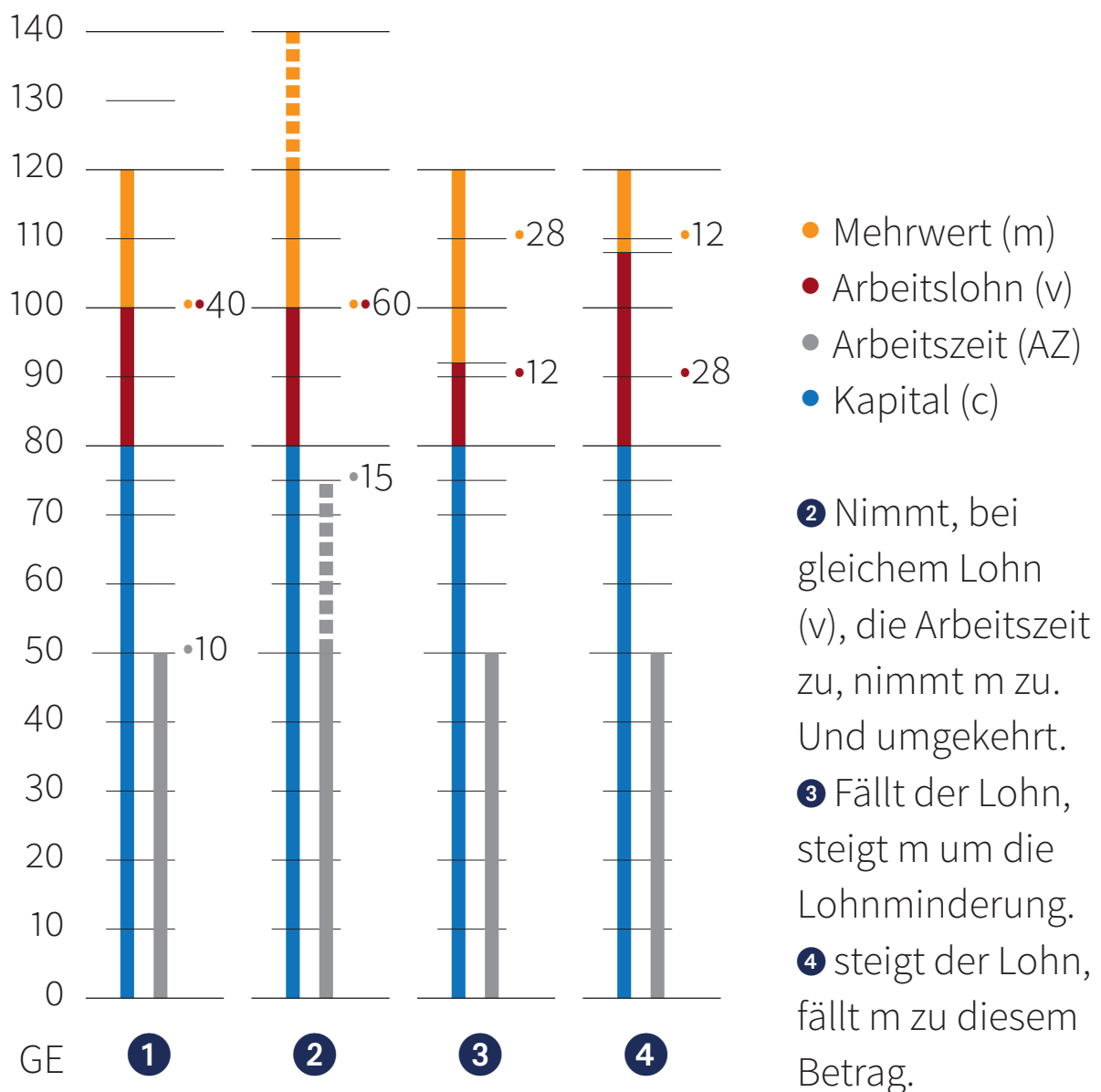
20 GE für Verschleiß des $c_{(\text{fix})}$,

480 GE zirkulierendes Kapital ($c_{(\text{zirk})} + v$).

EPOGPz, (s.26—)s.88

POLITISCHE ÖKONOMIE

[GP] Glossar & Diagramme III



- ▶ 1 Basis. AZ=10 h. Lohn (v)=20 GE.
 2 AZ+50% (15 h). Lohn ±0 (v=20 GE).
 3 AZ=10 h. Lohn-40% (v=12 GE). 4 Lohn+40% (v=28 GE).

EPOGPz, s.134ff

POLITISCHE ÖKONOMIE

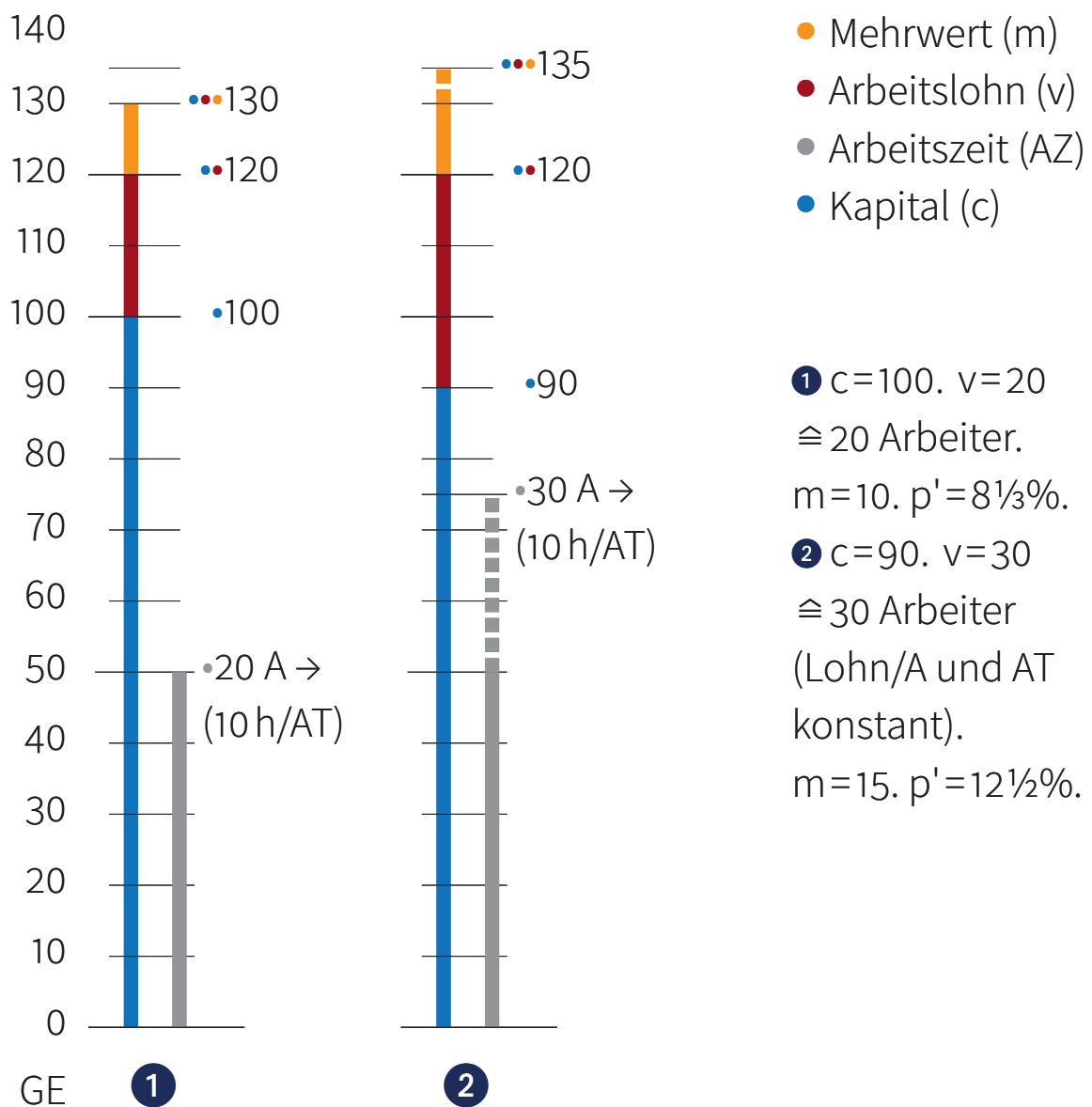
[GP] Glossar & Diagramme IV

- ▶ Gesetzt. $C = 100$; $AZ = 10h$ ($AT\emptyset$).
Lohn (v) = 20, $m = 20$. WertP = 40.
Ergibt $80c + 20v + 20m$ (ProdW = 120).
[$m' = 100\%$ ($\frac{m}{v}$); $p' = 20\%$ ($\frac{m}{c}$)].
 $AZ = 15h$ ($AT\emptyset + 50\%$). Lohn (v) = 20. WertP = 60.
 m steigt auf 40. $\rightarrow 80c + 20v + 40m$ (=140);
[$m' = 200\%$ ($\frac{m}{v}$); $p' = 40\%$ ($\frac{m}{c}$)].
 $AZ = 10h$ ($AT\emptyset \pm 0$); Lohn (v) = 12 (-8). WertP = 40.
 m steigt auf 28. $\rightarrow 80c + 12v + 28m$ (=120);
[$m' = 233\frac{1}{3}\%$ ($\frac{28}{12}$); $p' = 30\frac{1}{9}\%$ ($\frac{28}{92}$)].
- ▶ Längere AZ – ebenso gesteigerte Intensität der Arbeit oder Senkung des Lohns – steigert die Masse von m und damit m' ; umgekehrt mindert erhöhter Lohn, c.p., m und folglich m' . Wächst also v durch Lohnsteigerung, drückt dies nicht ein gesteigertes, sondern nur ein teurer bezahltes Arbeitsquantum aus; m , m' und p' steigen nicht, sondern sie fallen.

EPOGPz, s.135f

POLITISCHE ÖKONOMIE

[GP] Glossar & Diagramme V

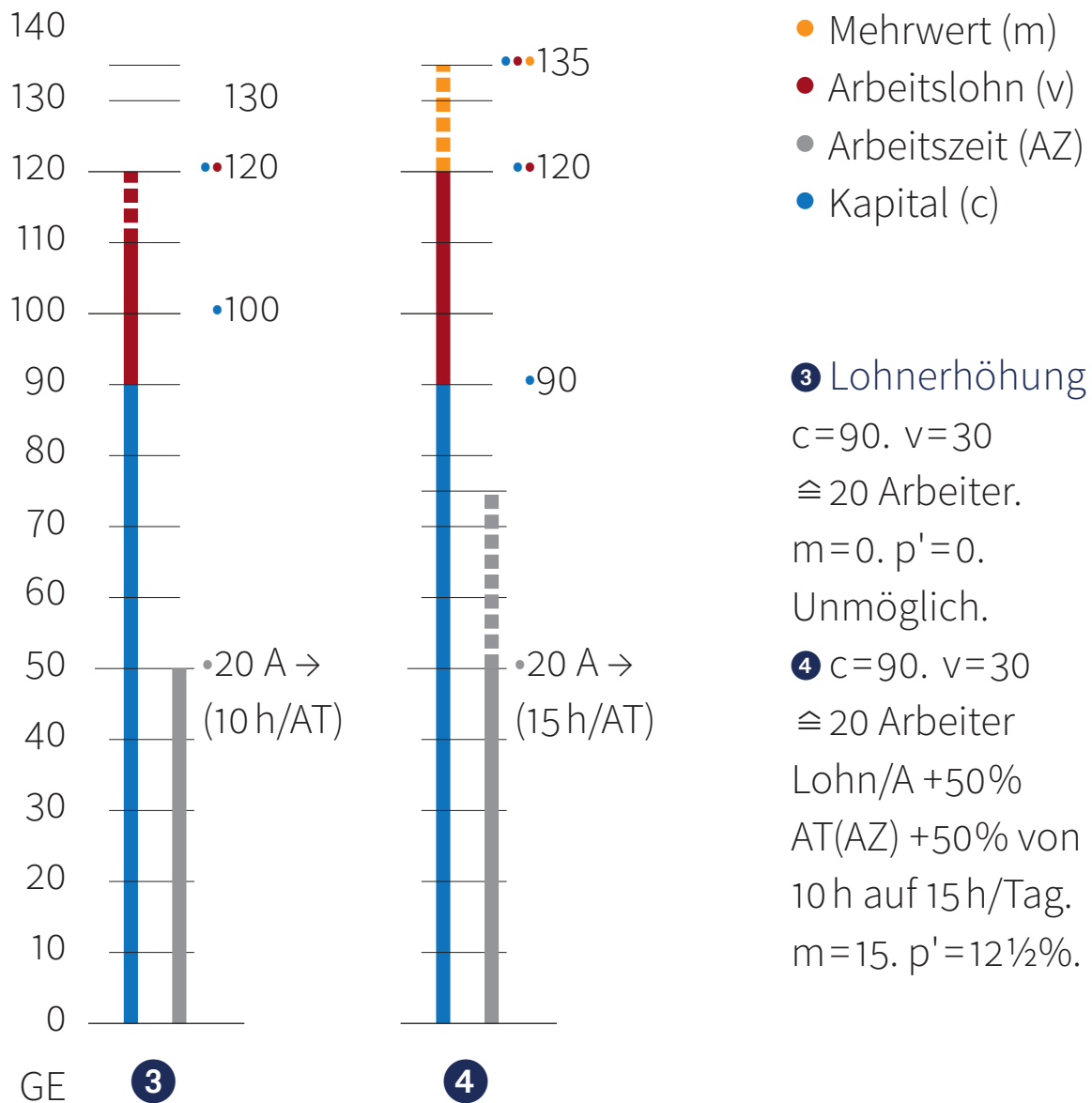


- ▶ **1** Basis. $C=120$. $m'=50\%$. $AT (AZ)=10$ h. WertP ($v+m$) = 30 GE.
2 Lohnsumme+10 $\rightarrow v=30$. (30 Arbeiter).
 Folglich $c=90$ ($100-10$). WertP ($v+m$) = 45 GE.

EPOGPz, s.150, 152

POLITISCHE ÖKONOMIE

[GP] Glossar & Diagramme VI



3 Lohnerhöhung

$c=90$. $v=30$

$\cong 20$ Arbeiter.

$m=0$. $p'=0$.

Unmöglich.

4 $c=90$. $v=30$

$\cong 20$ Arbeiter

Lohn/A +50%

AT(AZ) +50% von

10 h auf 15 h/Tag.

$m=15$. $p'=12\frac{1}{2}\%$.

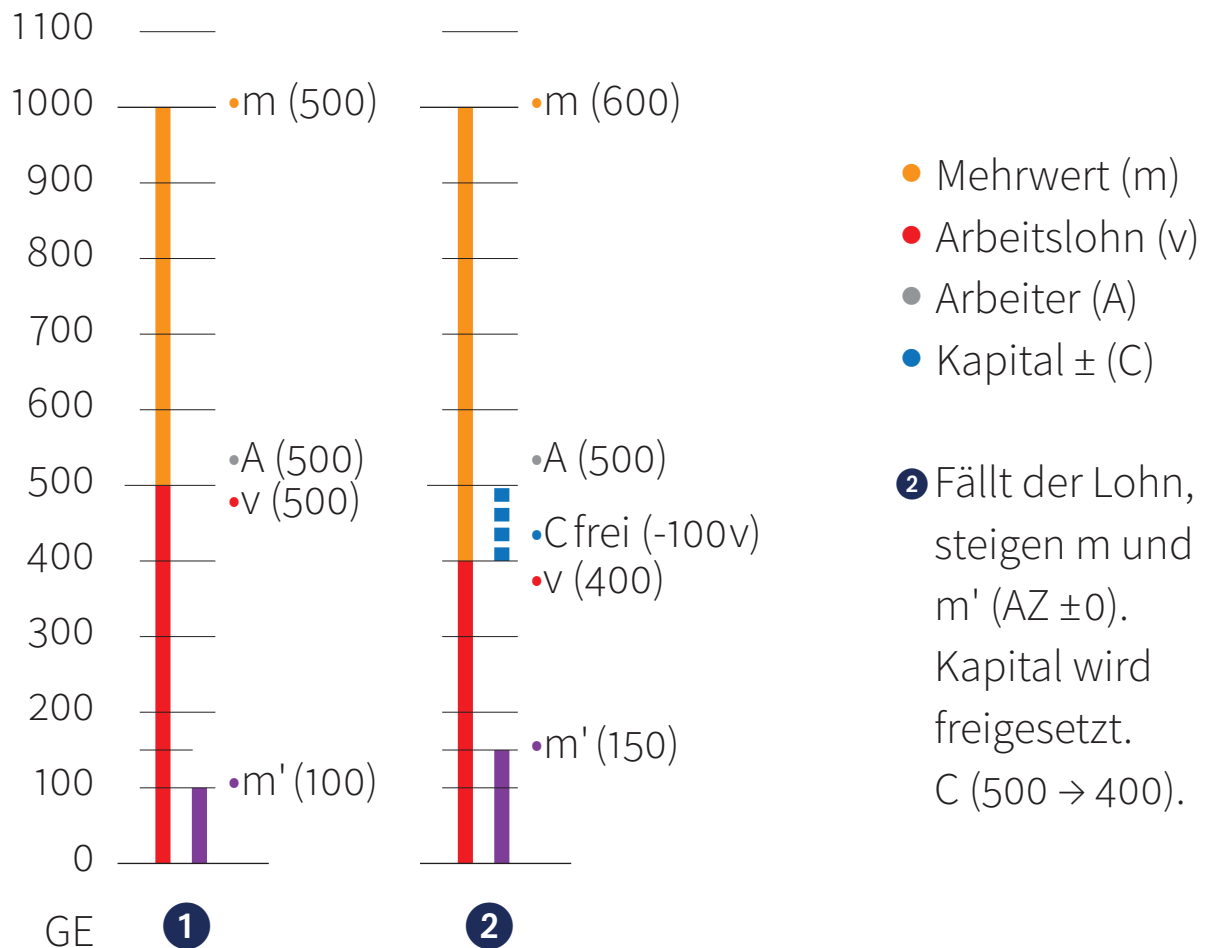
▶ **3** $C=120$. ($m'=50\%$). AT (AZ) = 10 h. WertP ($v+m$) = 30 GE = v .

4 AT (AZ) = 15 h. WertP ($v+m$) = 45 GE.

EPOGPz, s.150, 153

POLITISCHE ÖKONOMIE

[GP] Glossar & Diagramme VII

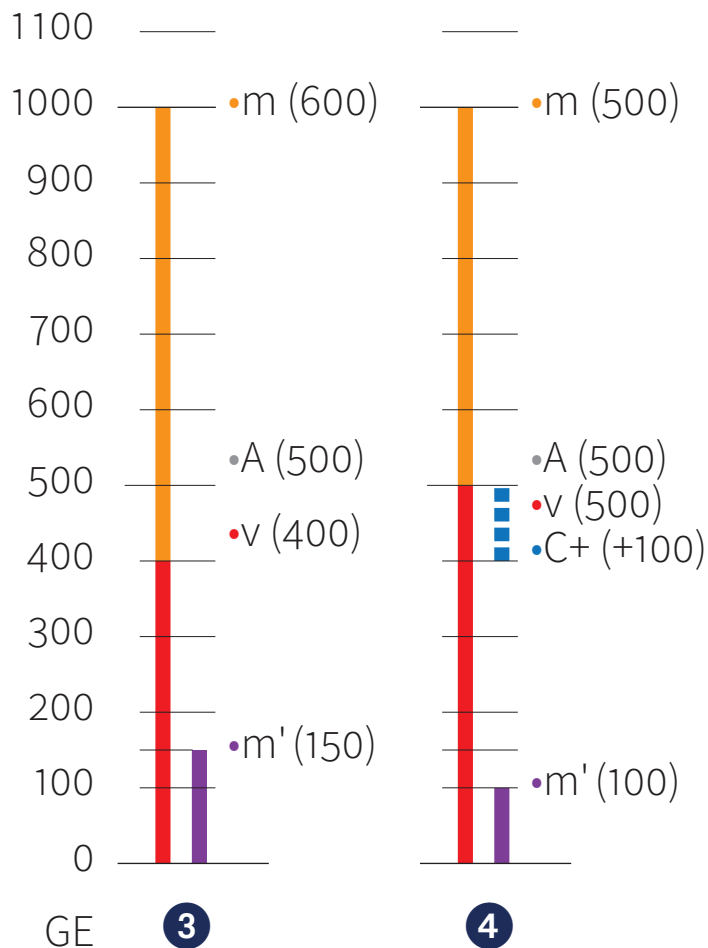


▶ ① Basis. ● 500 A. ● Lohn (v)=500. ● m=500. ● m'=100%.

② ● Lohn -100 (v)=400. ● m=600. ● m'=150%.

POLITISCHE ÖKONOMIE

[GP] Glossar & Diagramme VIII



- Mehrwert (m)
- Arbeitslohn (v)
- Arbeiter (A)
- Kapital ± (C)

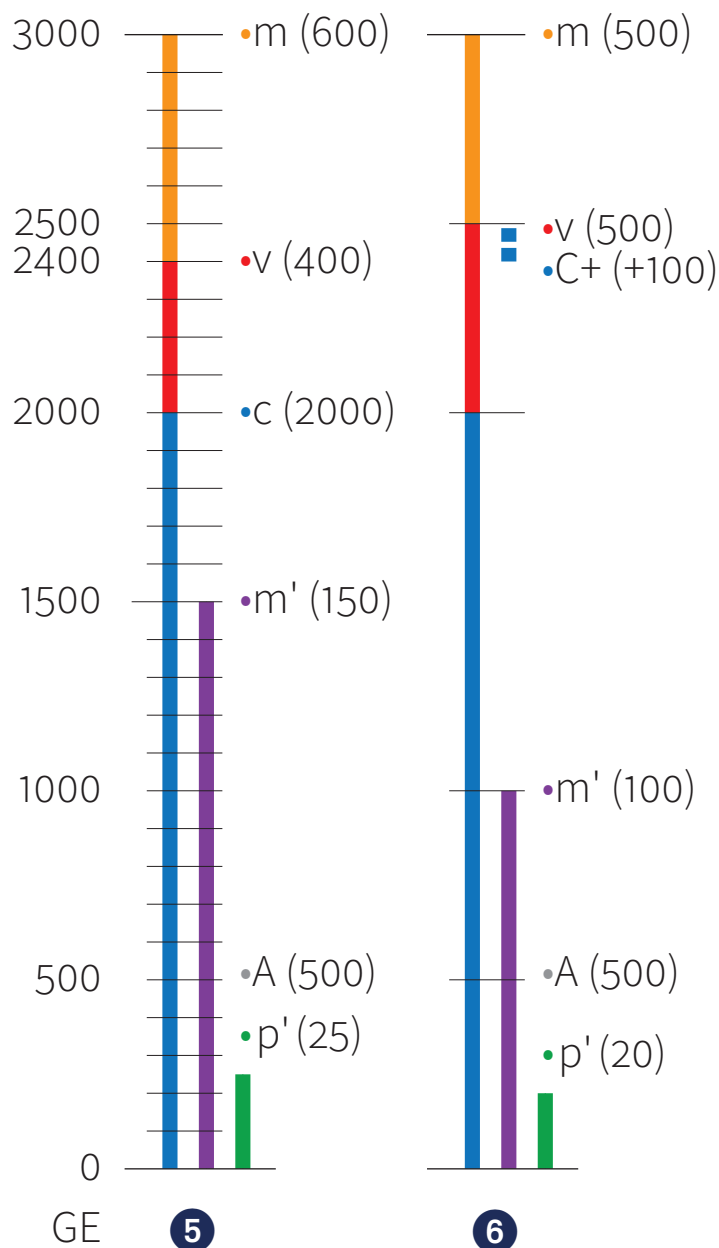
- ④ Steigt der Lohn, fallen m und m' (AZ ±0). Kapital (C+) wird gebunden. v (400 → 500).

▶ ③ Basis. ● 500 A. ● Lohn (v)=400. ● m=600. ● m'=150%.

④ ● Lohn +100 (v=500). ● m=500. ● m'=100%.

POLITISCHE ÖKONOMIE

[GP] Glossar & Diagramme IX



- Mehrwert (m)
- Arbeitslohn (v)
- Arbeiter (A)
- Kapital ± (C)
- m' (m/v)
- p' (m/C)

⑥ Steigt der Lohn, fallen m, m' und p' (AZ ±0). Kapital (C+) wird gebunden. C (2400 → 2500); A (±0). Umgekehrt, C (2500 → 2400).

▶ ⑤ ● C = 2400. ● v = 400. ● m = 600. ● m' = 150%. ● p' = 25%.

⑥ ● C = 2500. ● v = 500. ● m = 500. ● m' = 100%. ● p' = 20%.

EPOGPz, s.356

Abkürzungen

- A (Ak)** Arbeitskraft (in GE, in ZE; in Anzahl Arbeiter);
Warenform $[W \langle^A \text{ (Arbeitskraft)}]$; ›persönliches‹ Element
des produktiven Kapitals P. Die Anwendung der Arbeits-
kraft, die Arbeit, ist ihr Gebrauchswert, aus Sicht des
Kapitals jedoch nur, falls das Ergebnis der Arbeit Wert-
produkt (Preis) größer ist als der Arbeitslohn v , als
der Wert (Preis) der Arbeitskraft. Die Differenz ist der
Mehrwert m . Siehe auch $A+$; $A\emptyset$.
- Abt.** Abteilung (I und II); siehe Pkl (Produktionsklasse)
- æG, æ** alte ›englische‹ Geldeinheit oder $1/20$ GE. Bisher wird
1 Pfd.St. (Fließtext) als 1 GE behandelt. Das Pfd.St. alter
Zählweise ist unterteilt in 20 Shilling oder 240 Pence –
oder 1 Schilling = 12 Pence = $1/20$ Pfd.St. Demnach wäre
 $1 \text{ sh} = 1/20 \text{ GE}$. Um die Brüche zu vermeiden, die aus
der alten, im Fließtext verwendeten Zählweise sich
ergeben würden, wird für Shilling auf den Texttafeln/
Diagrammen ›æG‹ – englisches Geld – als spezielle
Geldeinheit verwendet. 1 GE entspricht 20 æG;
1 æG entspricht wie im Fließtext (historisch) 1 Mark.
- AG** Aktienunternehmung, Aktiengesellschaft
- Ak** Arbeitskraft; siehe A
- AkkuPz** Akkumulationsprozeß, kapitalistischer AkkuPz
- Akl** Arbeiterklasse; gesellschaftlicher Gesamtarbeiter

- AP** *Arbeitsperiode*, Zahl zusammenhängender Arbeitstage, die in einem bestimmten Geschäftszweig nötig sind, um ein fertiges Produkt zu liefern.
- APz** Arbeitsprozeß; Anwendung = Einwirkung der Arbeitskraft (Arbeit) auf den Arbeitsgegenstand (meistenteils Rohstoffe, $c_{(zirk)}$), meist unter Anwendung von Arbeitsmitteln (meist $c_{(fix)}$)
- Arbeitstag** (Normalarbeitstag); (siehe $AT\emptyset$; siehe GAT);
- AT** Dauer der Arbeitszeit in Stunden, während der ein Arbeiter täglich arbeiten muß; abhängig vom Kräfteverhältnis von Kapitalist [Klasse] und Arbeiter [Klasse], indirekt abhängig von der Produktivkraft der Arbeit im Bereich der Lebensmittel des Arbeiters und seinem allgemeinen historisch-kulturellen Lebensniveau.
- $AT\emptyset$** Arbeitstag im gesellschaftlichen Durchschnitt, durchschnittlicher gesellschaftlicher Arbeitstag; auch Normalarbeitstag; siehe Arbeitstag; siehe GAT
- AZ** *Arbeitszeit*; Zeitabschnitt (Dauer) der Anwendung der Arbeitskraft (= Arbeit);
Zeitabschnitt während dessen durch produktive Arbeit Wert geschaffen und Mehrwert zugesetzt wird oder – durch unproduktive A. – die durch das System selbst, ›systembedingt‹, entstehenden Kosten des Formwandels ($G-W$, $W-G$), verringert werden; s. JAZ (Jahresarbeitszeit); s. GAZ (gesellschaftliche AZ).

- A \emptyset** durchschnittliche Arbeit; zu gesellschaftlich gegebenen Bedingungen durchschnittlich notwendige Arbeit zur Fertigung eines Arbeitsproduktes; siehe auch PdA.
Ergänzung 1: Allgemeine Arbeit ist alle wissenschaftliche Arbeit, alle Entdeckung, alle Erfindung. Sie ist bedingt teils durch Kooperation mit Lebenden, teils durch Benutzung der Arbeiten Früherer.
Ergänzung 2: Gemeinschaftliche Arbeit unterstellt die unmittelbare Kooperation der Individuen.
 Siehe auch A.
- A(I)** Teil A der Abt. I (Pm); siehe auch A^(... n)(I)
- A(II)** Teil A der Abt. II (Km); siehe auch A^(... n)(II)
- A^(... n)(I)** n verschiedene Kapitale der Gruppe A/Teil A von Klasse/Abt. I, (produziert Pm)
 Gruppe A sammelt den Verschleißteil in Geldform, ›schatzt auf‹; das fixe Kapital in natura ist noch nicht verbraucht. Siehe B^(... n)(I)
- A^(... n)(II)** n verschiedene Kapitale der Gruppe A/Teil A von Klasse/Abt. II, (produziert Km)
 Gruppe A sammelt den Verschleißteil in Geldform, ›schatzt auf‹; das fixe Kapital in natura ist noch nicht verbraucht. Siehe B^(... n)(II)
- A+** zuschüssige Arbeitskraft (bspw. bei Akkumulation)
- a'** Akkumulationsrate; Verhältnis, in welchem der Mehrwert (m) kapitalisiert wird (C⁺) – oder dem Konsumtionsfond (kf) der Kapitalisten zugeschlagen.

- b** das variable Kapital (v) des KMK/WHK;
der variable Teil (v) des KMC/WHC
- B** direkt im eK/vK von Waren ausgelegtes (Kaufmanns-) Kapital/Warenhandlungskapital; der (\rangle realisierte \langle) eK-Preis des KMK; der PPreis des InK; siehe auch KMC, siehe auch WHC
- BoE** Bank von England, Nationalbank; auch B.v.E
- BvE** Bank von England, Nationalbank; auch B.o.E
- B(I)** Teil B der Abt. I (P_m); siehe auch $B^{(\dots n)}(I)$
- B(II)** Teil B der Abt. II (K_m); siehe auch $B^{(\dots n)}(II)$
- $B^{(\dots n)}(I)$** n verschiedene Kapitale der Gruppe B/Teil B von Klasse/Abt. I, (produziert P_m)
Gruppe B erneuert $c_{(fix)}$ in natura, das fixe Kapital ist verbraucht und muß als Ganzes erneuert werden.
Siehe $A^{(\dots n)}(I)$
- $B^{(\dots n)}(II)$** n verschiedene Kapitale der Gruppe B/Teil B von Klasse/Abt. II, (produziert K_m)
Gruppe B erneuert $c_{(fix)}$ in natura, das fixe Kapital ist verbraucht und muß als Ganzes erneuert werden.
Siehe $A^{(\dots n)}(II)$

- c** konstantes Kapital, konstanter Teil des Kapitalwerts
- C** Kapital, $C = c + v$; individuelles Kapital (GE),
einzelnes Kapital; gesamter einzelner Kapitalwert;
vorgeschossener Kapitalwert, vorgeschossenes Kapital,
Kapitalvorschuß, vorgeschossenes Kapital;
→ gesellschaftliches Gesamtkapital [GGC]
→ Gesamtkapital [GC]
→ individuelles/einzelnes Kapital [iC]
- C_k** $U/Z = U_s/Z - \text{Pro}Z$; Gesamtzirkulationszeit; ZZ
- CW** Kapitalwert
- c.p.** alle anderen Umstände unverändert/bleiben gleich,
nur eine/die betrachtete Größe variiert;
(von lat: ceteris paribus)
- C_(fix)** fixer Teil des konstanten Kapitals; → déchet
- C_(fix)** fixer Teil des Gesamtkapitals (GK, in GE)
- C_(vf)** verbrauchter Teil des fixen konstanten Kapitals
- C_(zirk)** zirkulierender Teil des konstanten Kapitals (GE)
- C_(zirk)** zirkulierender Teil des Gesamtkapitals (GE); $c_{(zirk)} + v$;
siehe auch $P_{(zirk)}$
- c(-)** verbrauchtes konstantes Kapital; → $c_{(zirk)}$; → d, déchet
- c_v** organische Zusammensetzung eines Kapitals;
Verhältnis des konstanten Teils des Kapitalwerts c zu
seinem variablen Teil v, prozentig $(100 \times) \frac{c}{v+c}$

- d** déchet, Verschleiß des fixen Kapitals. Trotz dieser Abnutzung funktionsfähig bis zu seinem vollständigen Verbrauch; bis dahin im Wert sukzessiv entsprechend vermindert. – [Auch glgtl. für Δ (Differenz)].
- div.** diverse, verschiedene; unterschiedliche
- e** $e = v^1/v$; 1 = geändertes variables Kapital
- E** $E = C^1/C$; C^1 = geändertes Gesamtkapital $(c+v)^1$
- eK** Einkauf; Kauf; siehe auch EK; siehe auch vK; auch Wareneinkaufspreis (in Formeln)
- EK** Einkäufer, Käufer; siehe auch VK
- eP** Einzelpreis, Stückpreis
- FDI** Foreign Direct Investment, Kapitalexport, ›direkte‹ Anlage von Kapital im Ausland (ohne Zwischenschieber)
- fiR** Restwert an fixem Kapital; hier $C_{(zirk)} + fiR = C$, wobei v im zirkulierenden Teil des Gesamtkapitals enthalten, oder, falls nicht, $c_{(zirk)} + fiR + v = C$.; s. auch sfc
- floating capital** schwebend, rel. kurzfristig unbeschäftigt(es) C, s. o. Seite 2162/63: „Obgleich dies Leih-C, was daher auch schwebendes Kapital (floating capital) genannt wird, stets nur für kurze Perioden die Form von Leih-C behält (wie nur für kurze Perioden diskontiert werden soll), so fließt es beständig zu und ab.“

- G** *Geldkapital*; Geldform des Kapitalwerts; zu verwertender Kapitalwert; Geldform; Geld (Geld – wie Ware – ist nicht von vornherein Kapital ... ; VortragEPO, s.1482/83).
- GA** Gesamtarbeit; Gesamtarbeiter; Gesamtarbeitskraft; siehe auch GGA
- GAT** (totaler, ganzer) gesellschaftlicher Arbeitstag; auch als alle Arbeitstage im Jahr in allen Produktionsbereichen, das Jahr als ein Arbeitstag betrachtet; auch Resultat, Produkt dieses Arbeitstages; s. JAZ (Jahresarbeitszeit); siehe auch $AT\emptyset$ (durchschnittlicher Arbeitstag).
- GAZ** Gesellschaftliche Arbeitszeit; siehe auch AZ
- GC** Gesamtkapital; siehe GGC
- GeK** Geldkapitalist (darunter Bankier, bill-broker, Geldverleiher); siehe GHK
- GesPz** Gesamtprozeß
- GesRPz** Gesamtreproduktionsprozeß
- GeZi** Geldzirkulation; (WaZi, Warenzirkulation)
- GE** Geldeinheit(en); gültige Landesmünze oder Banknote, gesetzliches Zahlungsmittel
- GGA** gesellschaftlicher Gesamtarbeiter, bspw. GA I (Pm) und GA II (Lm) = GGA; gesellschaftliche Gesamtarbeit; siehe GA
- GGC** gesellschaftliches Gesamtkapital [in GE]; wertmäßig gleich der Summe aller individuellen (Gesamt)Kapitale; gesellschaftliches Durchschnittskapital; siehe GC
- GGesPz** gesellschaftlicher Gesamtprozeß
- GGK** gesellschaftlicher Gesamtkapitalist, GK I und II; siehe GK

GGP	gesellschaftliches Gesamtprodukt [GE, WE]; gesamtes jährliches Warenprodukt; siehe JaP
GHC	Geldhandlungskapital; siehe auch G
GHK	Geldhandlungskapitalist, Geldhändler, Geldkapitalist
GK	Gesamtkapitalist; siehe auch GGK
GPPz	gesellschaftlicher Produktionsprozeß, gesamtgesellschaftlicher P., meist gleich GRPz
GProd	Gesamtproduktion [GE, WE]; auch Gesamtprodukt
GReP	gesellschaftliche Reproduktion; gesamtgesellschaftliche Reproduktion
GRPz	gesellschaftlicher Reproduktionsprozeß, gesamtgesellschaftlicher R., meist gleich GPPz
GsPM	Gesetz(e) über die Produktion des Mehrwerts. Bei gegebener Rate des Mehrwerts [m'] ist seine Masse [m] bestimmt durch die Größe des variablen Kapitals [v].
GWert	Gesamtwert, Wert des Gesamtprodukts
G'	Geldform des Warenkapitals [W']; verwerteter Kapitalwert in Geldform; $G' \geq G$; <i>stofflich</i> $G' = G$; Funktion von W'
G...G	Kreislauf des Geldkapitals
G—W...P...W'—G'	Kreislauf von G, ›des Geldkapitals‹ [Form I]

h kommerzieller Profit, Handelsprofit; siehe p;
siehe WHC, KMC
[auch → h → Stunde, von lat. hora; Einheit für
(Zeit-)Dauer, Zeitabschnitt, Zeitspanne]

HaBi Handelsbilanz. Wikipedia: Die Handelsbilanz bezieht sich in der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung auf den Außenhandel, also den grenzüberschreitenden Warenverkehr eines Landes. Sie ist eine rechnerische Gegenüberstellung aller Warenimporte (Einfuhr) und Warenexporte (Ausfuhr) einer Volkswirtschaft innerhalb eines bestimmten Zeitraums und wird daher auch Außenhandelsbilanz, Warenbilanz oder Warenhandelsbilanz genannt.

- iC** individuelles Kapital, einzelnes Kapital; Element des gesellschaftlichen Gesamtkapitals [GGC]; siehe InC
- iK** (individueller) Kapitalist; (einzelner) Kapitalist; auch (individueller industrieller) Kapitalist, (industrieller) Kapitalist (Form I, $G—G'$, Diagramm G.I, EPOZi, s.1582; EPOZi, z1.LXXXI, s.184); Kapitalist(en), Element der Kkl (Kapitalistenklasse) – iK/WHK sind auch die ›Kommerziellen‹
- iKon** individuelle Konsumtion; *Lebensmittel des Arbeiters*, Naturalform seines ›Arbeitslohns‹. Für den Kapitalisten – abgesehen von der ersten Umschlagsperiode (UP1, Beginn des Produktions- oder Verwertungsprozesses) – der Teil des Mehrwerts, den er nicht akkumuliert, sondern für seinen Lebensunterhalt ausgibt. → pKon. Der in UP1 vom Kapitalisten verbrauchte Konsumtionsfonds ist ausgegeben, nicht vorgeschossen, kein Teil seines C; kehrt nicht zurück durch den Verkauf des Produkts, bildet kein sein Warenkapital konstituierendes Element.
- InC** fungierendes, industrielles, produktives Kapital; siehe iC
- InGC** industrielles Gesamtkapital, produktives Gesamtkapital; siehe iC
- InGK** Industrieller Gesamtkapitalist, produktiver Gesamtkapitalist
- InK** Industrieller Kapitalist, Industrieller, *produktiver* Kapitalist, *fungierender* Kapitalist; produziert (durch Mehrarbeit/Lohnarbeit → einen Gebrauchswert von höherem Wert als den der dabei verbrauchten Pm, ist gleich Mehrwert); fungierender Kapitalist

- JaP** Jahresprodukt; Produkt eines kontinuierlichen PPz/ProP von der Dauer eines Jahres; jährliches Warenprodukt, jährliches Gesamtwarenprodukt; auch GGP, auch GProd; auch jährliche Reproduktion
- JAZ** Jahresarbeitszeit (h; auch AT, Wochen); siehe AZ, GAT
- k** Kostpreis (der Ware), Summe der Preise der zur Produktion der Ware verbrauchten Produktionselemente → *kapitalistischer* Kostpreis, gemessen an den Ausgaben an Kapital; *wirklicher* Kostpreis, gemessen an Ausgabe von Arbeit. [→ Diagramm I, oben; $k = KoP$; siehe auch PPreis (Produktionspreis)].
- K** direkt im eK/vK von Waren verbrauchtes $c = K$ (die sachlichen Handlungskosten des KMK/WHK), MEW 25, 17. Kapitel; EPOGPz, s.1194
- Kapital** Kurzform von ›Kapitalwert‹; Formen ›Geldkapital‹ (→ G, zu verwertender Kapitalwert), Vorschuß, ›produktives Kapital‹ (→ P; Elemente $P_m + A$) und Warenkapital (→ W' , verwerteter Kapitalwert in Warenform, → $G' =$ verwerteter Kapitalwert in Geldform).
- kf** Konsumtionsfonds, *Teil* des Mehrwerts m , der von den Kapitalisten nicht akkumuliert wird, sondern konsumiert; siehe a' .
- Kkl** Kapitalistenklasse; (gesellschaftlicher) Gesamtkapitalist; auch für Gesamtkapitalist in Klasse I (P_m) oder II (K_m).

Km	Konsumtionsmittel, Waren (Gebrauchswerte; Gebrauchsgüter oder ›Dienste‹) für die individuelle Konsumtion (einfache Lebensmittel oder Luxusmittel)
KMC	Kaufmannskapital; auch Handelskapital, kommerzielles Kapital
KMK	Kaufmann, kaufmännischer Kapitalist, kommerzieller Kapitalist
KoP	Kostpreis (der Ware, nicht ihr Wert; $KoP < WW$), Summe der <i>Preise</i> der zu ihrer Produktion <i>verbrauchten</i> Produktionselemente. [→ Diagramm I, oben; in Formeln auch k ; siehe auch PPreis (Produktionspreis), MPreis (Marktpreis)]
kPw	kapitalistische Produktionsweise; (gltl. Kapitalismus)
KPz	Konsumtionsprozeß
Leih-C	zinstragendes Kapital; Kapital, das gegen Zahlung von Zinsen verliehen wird; Verleiher ist der ›Geldkapitalist‹; siehe GeK
LKm	Konsumtionsmittel (›Luxuskonsum‹), die nur in den Konsum der Kapitalistenklasse eingehen (im Tausch gegen Mehrwert, den die Kapitalisten/Bourgeoisie etc. als Revenue verausgaben), wie ein Penthouse in Manhattan mit Helikopter, aber auch Kleidung (Haute Couture), Schmuck etc. Siehe nKm.

m	Mehrwert (GE); Masse des Mehrwerts; Teil des Wertprodukts ($v + m$); Teil des Produktwerts/Warenwerts; $(\text{WertP}) = c + v + m$ oder $(= C + m \mid \text{kein fixes } c, \text{ alles } c \text{ zirkuliert})$. Mehrarbeit \rightarrow Mehrprodukt \rightarrow Mehrwert
M	jährlicher Mehrwert; siehe auch m
mA	Mehrarbeit, unbezahlter Teil der Arbeit, Anwendung der A(rbeitskraft) über ihren Wert (Reproduktionskosten, Arbeitslohn) hinaus; siehe m
mA⁺	zusätzliche Mehrarbeit, bspw. durch Verlängerung des AT \emptyset , Intensivierung der Arbeit oder beides
MPreis	Marktpreis(e); siehe auch PPreis, MPPreis, KoP
MPPreis	Marktproduktionspreis(e); siehe MEW25, s.654; siehe auch PPreis
MWert	Marktwert; siehe auch MPreis; siehe auch: Marktproduktionspreis, MPPreis)
m'	Mehrwertrate; m'/v . Ausbeutungsgrad der Arbeit
M'	Jahresrate des Mehrwerts; M'/V ; auch $m'_{(\text{Jahr})}$
m'_{(\text{Jahr})}	Jahresrate des Mehrwerts; auch M'
m'_{(\text{UP})}	Rate des Mehrwerts einer Umschlagsperiode

- nF** Naturalform; in natura, stofflich
- nKm** notwendige Konsumtionsmittel, ob physisch notwendig, wie Wasser, ob gewohnheitsmäßig, wie Seife oder Wein oder Rindfleisch. Das schließt erhebliche Abweichungen in der Qualität/den Preisen einzelner gleichartiger Produkte ein, so daß auch diese nicht jedermann gleichmäßig zur Verfügung stehen; bspw. kennen noch heute die wenigsten Arbeiter einen Romanée Conti (Wein), nicht einmal dem Namen nach usw. (Flaschenpreis bis zu einigen Tsd. Euro, je nach Jahrgang). Siehe LKm.
- NuZ** Nachfrage und Zufuhr; Angebot und Nachfrage
- oZus** organische Zusammensetzung (des/eines Kapitals), wertmäßig; ($\frac{\text{Wert } c}{\text{Wert } v}$), kurz (c/v). Siehe tZus, technische Zusammensetzung des Kapitals; s. PdA.
- oZus \emptyset** Durchschnittszusammensetzung, siehe oZus

p	Profit (GE), Profitmasse; wertgleich m; verwandelte (mystifizierte) Form des Mehrwerts; siehe auch Σp
P	produktives Kapital
PAb	Produktionsabschnitt(e)
p^{brutto}	Bruttoprofit, auch Rohprofit, gleich dem Mehrwert, den der InK (aktiver, produktiver, industrieller oder fungierender Kapitalist) produziert; zerfällt in $p + z + r$ (+ Steuer, die als Teil der Grundrente aufgefaßt werden kann).
PdA	Produktivkraft, -kräfte der Arbeit, Produktivität der gesellschaftlichen Arbeit, Arbeitsproduktivität; Produktivkraft. $PdA \rightarrow plus = (AZ/PE) \rightarrow minus$. [Siehe tZus]. Im normalen Verlauf (ein Teil von m wird akkumuliert), nimmt v/c ab. Oder c/v , die organische Zusammensetzung des Kapitals, nimmt zu. Statt c/v auch oft (= prozentual): $c/(v+c)$, was den Quotienten auf Werte zwischen 0 und 1 [$Q > 0 < 1$ (in %: 0—100)] beschränkt.
p^{extra}	Extraprofit; Differenz zwischen individuell höherem und durchschnittlichem Profit
PE	Produkteinheit(en)
Pkl	Produktionsklasse (I und II); auch Abt. I (Produktionsmittel, Pm) und Abt. II (Konsumtionsmittel, Km); Abt. II ist untergliedert in Abt. II(1) – produziert <i>notwendige</i> Km, nKm – und Abt. II(2) – produziert <i>Luxus</i> -Km, LKm.
pKon	produktive Konsumtion, Verwendung im Produktionsprozeß als Element von ...P... (A und Pm; – v und c).

- Pm** Produktionsmittel; Naturalform des konstanten Kapitals, sachliche Elemente des produktiven Kapitals
- Pm*** im Prozeß aktive (zirkulierende) Produktionsmittel; siehe $c_{(vf)}$
- p^{netto}** Nettoprofit = Zins (nach Ramsay), den das Kapitaleigentum als solches abwirft, sei es dem bloßen Verleiher (Geldkapitalist außerhalb des RePz), sei es dem Eigentümer, der sein Kapital selbst produktiv, im RePz, verwendet, anwendet, verwertet. (s.1657)
- PP** Produktionsperiode; *[(!) an anderer Stelle auch Produktionspreis, dazu siehe PPreis]*
- PPreis** „Der [Produktions]Preis einer Ware [ist] gleich ihrem Kostpreis plus dem im Verhältnis ihrer Umschlagsbedingungen auf sie fallenden Teil des jährlichen Durchschnittsprofits auf das in ihrer Produktion *angewandte* (nicht bloß das in ihrer Produktion konsumierte) Kapital [...].“
 PPreis = $[KoP + (C \times p' \emptyset)]$ – dasselbe wie:
 PPreis = Gesamtkapital $\times (1 + p' \emptyset)$ - sfc.
 Bei sfc = 0 ist der PPreis = $KoP + KoP \times p' \emptyset$
 Siehe auch MPreis; MWert (selten auch: Marktproduktionspreis)
- PPz** Produktionsprozeß, glgtl. auch ProP
- ProdW** Produktwert, Produktenwert: gleich $c+v+m$; der Wert eines Produkts setzt sich zusammen aus dem Neuwert ($v+m$) plus dem übertragenen Werts der eingesetzten und vernutzten Produktionsmittel (c); siehe Wertprodukt (WertP).

ProP	Produktionsprozeß, auch PPz
ProZ	Produktionszeit
Pz	(...)Prozeß
Pw	Produktionsweise
p1	industrieller Profit nach Abzug von Zins und Grundrente
p.a.	per annum, pro Jahr, jährlich
$P_{(zirk)}$	zirkulierender Teil des produktiven Kapitals (GE); $c_{(zirk)} + v$; siehe auch $C_{(zirk)}$.
p^{\emptyset}	Durchschnittsprofit
p'	Profitrate; m/C , ein <i>irrationales</i> Verhältnis; siehe p'^{\emptyset} .
P'	<i>erweiterter</i> Produktionsprozeß; ›'‹ zeigt Akkumulation von Mehrwert an.
p'^{\emptyset}	Durchschnittsprofitrate (allgemeine p' , gesamtgesellschaftliche p'); das Verhältnis des <i>gesamten</i> während eines Zyklus/einer Periode erzeugten Mehrwerts zum GGC dieser Periode M_{GGC} ; auch m'_{GGC} . Ein <i>irrationales</i> Verhältnis, wie auch p' . Der Mehrwert ist Teil des Neuwerts (Neuwert = $v+m$); ›geronnene‹ Mehrarbeit (Mehrarbeit → Mehrprodukt → Mehrwert); er hat (Masse) nichts zu tun mit dem konstanten Kapital (c ; Arbeitsmittel und Arbeitsgegenstand), das <i>wertgleich</i> relativ zu seiner Vernutzung in den Wert der Ware eingeht. Die Verteilung des Neuwerts ($v+m$, $\pm m \rightarrow \mp v$) zwischen Arbeiter (v) und Kapitalist (m) ist in bestimmten Grenzen ›willkürlich‹; das Privateigentum an den P_m (c) ist nur das ›generelle Zwangsmittel‹ zur Auspressung von Mehrarbeit und berührt das (Größen)verhältnis von m zu v unmittelbar nicht.

- $p' \emptyset +$ Gestiegene allgemeine Profitrate (des GGC)
- $p' \emptyset \rightarrow +$ Steigen der allgemeinen Profitrate (der p' des GGC)
- $p' \emptyset -$ Gefallene allgemeine Profitrate (des GGC)
- $p' \emptyset \rightarrow -$ Fallen der allgemeinen Profitrate (der p' des GGC),
tendenzieller Fall der allgemeinen Profitrate (der p' des
GGC); auch Durchschnittsprofitrate, siehe $p' \emptyset$
- $P \dots P$ Kreislauf des produktiven Kapitals,
kontinuierlicher Produktionsprozeß
- $P \dots W' - G' - W \dots P$
Kreislauf von P [Form II]
[$P \dots P$; wenn akkumuliert $P' = W + \langle \frac{A^+}{P_{m^+}} \rangle$]
- $\dots P \dots$ Produktionsprozeß; glgtl. auch ProP; auch PPz;
[$\rangle \dots \langle$ deutet eine Unterbrechung
der Zirkulation [$G - G', W - W'$] an;
explizit $G - W \langle \frac{A}{P_m} \dots P \dots W' - G'$;
 $G - W \langle \frac{A}{P_m}$ (Kauf der als Waren auf dem Markt
erhältlichen Elemente des produktiven Kapitals;
A (Arbeitskraft), P_m (sachliche Produktionsmittel))]

r	Grundrente; Bodenpreis → kapitalisierte Grundrente oder Preis der Rente → rPreis
rel.	relativ; bezüglich, verhältnismäßig
Repro	einfache Reproduktion; Reproduktion
Repro+	erweiterte Reproduktion
RePz	Reproduktionsprozeß
RePz+	erweiterter Reproduktionsprozeß
resp.	respektiv; jeweilig; beziehungsweise
rPreis	Bodenpreis = Grundrente r/z' → $r=10, z'=0,04$ → 250

- sfc** sonstiges fixes Kapital; das während eines Umschlags, einer Umschlagsperiode, einer Produktionsperiode oder einer Arbeitsperiode nicht verbrauchte Fixkapital; Restwert des Fixkapitals nach Ablauf der entsprechenden Periode, $[c - c(-) = sfc]$; siehe $c(-)$.
- Sphäre** meist Produktionssphäre; Produktionszweig, Branche
- tZus** technische Zusammensetzung des/eines Kapitals, stofflich; $(\text{Masse } x^A / \text{Masse } y \cdot P_m)$, kurz $(x^A / y \cdot P_m)$. Siehe oZus, organische Zusammensetzung des Kapitals; s. PdA.
- UGew** Unternehmergewinn (Gestalt des UGew), Form des industriellen resp. kommerziellen Profits; der deutsche Ausdruck schließt beides ein.
- UIZ** Umlaufzeit; Gesamtzirkulationszeit; C_k ; Zirkulationszeit [ZZ]: Zirkulationsperiode [ZP]; Zeitabschnitt [ZA], in dem der *Verkauf* des Warenkapitals $[W' - G']$ stattfindet; und ebenso der *Kauf* der Waren, welche das produktive Kapital bilden $[G - W \langle \overset{A}{P}_m]$
- UP** Umschlagsperiode; periodische UsZ
- UPJ** UP bei Periode = 1 Jahr
- UsZ** Umschlagszeit; = $UIZ + ProZ$; = $C_k + ProZ$; = $ZZ + ProZ$;
- UZa** Umschlagszahl, auch Umschlagsanzahl (des Kapitals/eines Kapitalteils je Zyklus/Zeitabschnitt; ist der ZA nicht angegeben, gilt UZa/Jahr)
- UZa/UsZ** $UZa/UsZ = \text{Umschlagsgeschwindigkeit}$.
 $UZa = 12, UsZ = 1 \text{ Jahr}$ ergibt 1 Umschlag/Monat

- v** variables Kapital; variabler Kapitalwert;
Arbeitslohn, Geldform der Lebensmittel des
Lohnarbeiters;
Wert/Preis der Arbeitskraft [GE]; siehe c, siehe m
- vK** Verkauf; siehe auch VK; siehe auch eK
auch Warenverkaufspreis (in Formeln)
- VK** Verkäufer; siehe auch EK
- V** für ein Jahr vorgeschossenes variables Kapital [GE]
- VwPz** Verwertungsprozeß
- V_(Jahr)** für ein Jahr vorgeschossenes variables Kapital; V
- V_(UP)** für eine Umschlagsperiode (UP) vorgeschossenes
variables Kapital

W	Ware, Warenform, Warenmasse. <i>Zu verwertender Kapitalwert in Warenform</i> = Elemente des produktiven Kapitals (Pm, A): auf dem Markt käuflich
WarP	Warenprodukt; siehe auch W'
WaZi	Warenzirkulation; (GeZi, Geldzirkulation)
WE	Wareneinheit(en)
WertP	Wertprodukt; Neuwert; auch Gesamtwertprodukt; im Produktionszyklus, meist ein Jahr, neu geschaffener Wert, gleich $v+m$; siehe Produktwert (ProdW)
WHC	Warenhandlungskapital; kommerzielles Kapital
WHK	Warenhandlungskapitalist; Warenhändler, Kaufmann; iK/WHK sind auch die ›Kommerziellen‹
WP	Warenpreis
WP\pm	Änderung(en) der Warenpreise
WW	Warenwert; $WW = c(-) + v + m$
W'	Warenkapital, <i>verwerteter Kapitalwert in Warenform</i> [$W' = W + w = Pm + A + m$; Funktion von P; Wert des Warenkapitals, als Wert ist $W' > W$ ($A + Pm$), <i>stofflich</i> $W \neq W'$]
W'...W'	Kreislauf des Warenkapitals
~W'	unfertiges Produkt, Warenkapital im Werden

z	Zins (für Leihkapital, ›Fremd‹-Kapital), Durchschnittszins (nur empirisch)
ZA	Zeitabschnitt(e)
ZaBi	Zahlungsbilanz. Wikipedia: Die Zahlungsbilanz erfaßt für einen bestimmten Zeitraum wertmäßig alle wirtschaftlichen Transaktionen zwischen Inländern und Ausländern und gibt Auskunft über die ökonomische Verflechtung einer Volkswirtschaft mit dem Ausland.
Zam	Zahlungsmittel, auch Kauf-/Umlaufmittel; siehe ZZam
ZE	Zeiteinheit(en)
ziC	zirkulierendes Kapital; siehe $C_{(zirk)}$; siehe déchet
Zim	Zirkulationsmittel, Kaufmittel; [Umlaufmittel (Zim/Zam)]
ZinC	zinstragendes Kapital; (an den InK) <i>verliehenes</i> Kapital, Leihkapital, Fremdkapital [$G_{(ZinC)} \{G_{(InC)} - W_{(P)} - [G_{(InC)}] G_{(ZinC)}\}$]; (EPOGPz, s.1474/75)
ZinK	Geldkapitalist, (gegen Zins) verleihender Kapitalist, (Geld-)Verleiher
ZiPro	Zirkulationsprozeß
Zirkulation (sphase)	Kauf- und Verkaufsperiode zusammen; $G - W \langle \overset{A}{P}_m$ (Kauf), $W' - G^+$ (Verkauf)
ZP	Zirkulationsperiode(n)
ZZ	Zirkulationszeit; auch Umlaufszeit [ULZ]; auch Ck
ZZam	›gesetzliches Zahlungsmittel, ›Zwangsgeld‹

z'	Zinsrate; Zinsfuß; Diskontorrate
z'^{\emptyset}	Durchschnittszinsfuß (empirisch)
z^{\emptyset}	Durchschnittszins
$1aC$	Kapital(wert) zu Beginn/am Anfang der Produktionsperiode 1, zu verwertendes Kapital ($c+v$); ergibt $1eP$, gefolgt von ... $2aC$... PP 2 usw.; siehe auch k (Kostpreis).
$1eP$	Produkt(wert) am Ende der Produktionsperiode 1; verwerteter Kapitalwert $(c+v)+m$ in Form von W' ; es folgt $2aC$... PP 2 ... $2eP$... usw.
Δ	Unterschied, Differenz, Zunahme um Δ ($+\Delta$), Abnahme um Δ ($-\Delta$)
Σ	Summe; Gesamt...
Σp	Gesamtprofit; Profit p des gesamten produktiven Kapitals
$+$	zusätzlich, mehr; bspw. C^+ = zusätzliches Kapital, mA^+ = zusätzliche Mehrarbeit; Zunahme; Steigerung u.ä. wie PdA^+ = gestiegene Produktivkraft der Arbeit; usw.
$-$	weniger, geringer, kleiner; bspw. v^- = weniger variables Kapital, c^- = weniger konstantes Kapital; Abnahme u. ä.
\emptyset	Durchschnitt, durchschnittlich; gesellschaftlich-durchschnittlich; bei p'^{\emptyset} (Durchschnittsprofitrate) auch ›allgemeine‹ Profitrate etc.; gleich p' des GGC Beispiele: Wert $^{\emptyset}$ = Durchschnittswert, mittlerer Wert; Preis $^{\emptyset}$ = Durchschnittspreis, mittlerer Preis; u. dgl.

- \pm verschieden, unterschiedlich nimmt zu oder ab;
mehr oder weniger: siehe \mp ;
- \mp nimmt ab oder zu, weniger oder mehr;
 $1 \pm a + 2 \mp a$, $1+2 (=3)$, $1,5+1,5 (=3)$, $a=0,5$; Summe bleibt
gleich bei entsprechend variablen Summanden; oder
Summand 1 (\pm nimmt gleichviel zu wie Summand 2 ab),
Summand 2 (\mp nimmt gleichviel ab wie Summand 1 zu),
Summe bleibt gleich ($3+5=8$, $\rightarrow 2+6=8$; $a=3$)

|Betrag| $|-8| = |+8| = 8$

- \cong entspricht, entsprechend; analog
- \approx ungefähr, in etwa, zirka, ca.; annähernd, nahezu;
mit den nötigen Einschränkungen, entsprechend
angepaßt
- \neq ungleich, verschieden, unterschiedlich
- \equiv (a) identisch mit (b); $a \equiv b$
- $\not\equiv$ (a) nicht identisch mit (b); $a \not\equiv b$
- \ll (a) viel, bedeutend kleiner als (b); $a \ll b$
- \gg (a) viel, bedeutend größer als (b); $a \gg b$
- \rightleftarrows (a) umzusetzen/(wird) umgesetzt in (b),
Umsatz von (a) in (b)
(a) auszutauschen/(wird) ausgetauscht gegen (b)
Austausch von (a) gegen (b)
- \nrightarrow (a) kann nicht umgesetzt werden in (b),
(a) wird nicht umgesetzt in (b),
(a) kann nicht ausgetauscht werden gegen (b)
(a) wird nicht ausgetauscht gegen (b)
- \rightarrow (aus/daraus/es) folgt, wird, macht, gibt usw.;
auch zu, zum, zur etc.; auch $a \rightarrow b$: a gegen b wird ...

